

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 44 (1997)
Heft: 4

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use


The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Subventionen für Personalcomputer

sg. Ab sofort leistet der Bund Beiträge an die einmaligen Beschaffungskosten für Personalcomputer (Maus, Tastatur, Bildschirm, 3,5-Zoll-Laufwerk, CD-Rom-Laufwerk) inklusive Software (Microsoft Windows und Microsoft Office Standard) in den Ausbildungszentren. Wie das BZS in einem Schreiben an die für den Zivilschutz

zuständigen Ämter der Kantone bekanntgibt, leistet der Bund Beiträge bis zu einer Höhe von höchstens 6000 Franken. Der Beitrag wird nur einmal ausgerichtet, der Personalcomputer muss mit einem CD-Rom-Laufwerk mit mindestens sechsfacher Geschwindigkeit ausgerüstet sein. Grossbild-Projektionsanlagen für Videofilme ohne datenfähigen Eingang (Super VGA) sind entsprechend nachzurüsten oder allenfalls zu ersetzen. An die dabei entstehenden Kosten werden ebenfalls Bundesbeiträge ausgerichtet. 

Pressemitteilung

Zivilschutz im Jahre 1996

108 000 Tage im Einsatz für die Bevölkerung

Über 35 000 Schutzdienstpflichtige haben im vergangenen Jahr bei 1309 Einsätzen gut 108 000 Dienstage zugunsten der Allgemeinheit geleistet. Rund ein Fünftel der Einsätze kam der Pflege und Betreuung von Mitmenschen zugute, etwas mehr als die Hälfte der Dienstage wurde für Infrastrukturaufgaben eingesetzt.

Die Hilfeleistung zugunsten der Bevölkerung spielt beim Zivilschutz eine immer wichtigere Rolle. Einsätze in Pflege und Betreuung von Mitmenschen, für Wegbau, Bachsanierungen und andere kommunale Infrastrukturprojekte sowie für den Wiederaufbau nach Schadenereignissen zählen zunehmend zu den Dienstleistungen der Zivilschutzorganisationen. Die Hilfestellung zugunsten der Allgemeinheit findet sowohl bei den Schutzdienstleistenden wie auch bei den Gemeinden eine positive Aufnahme. Sie konkurrenzieren zudem das einheimische Gewerbe

nicht. Sie erfolgen unter oft schwierigen Verhältnissen und konfrontieren die Zivilschützer mit Tätigkeiten, die sie in ähnlicher Art auch bei Ernstfalleinsätzen zu erbringen hätten. Für die Vorgesetzten stellen diese Einsätze ausgezeichnete Gelegenheiten zu praktischen Erfahrungen in der Führung, der Logistik und im Umgang mit dem Material dar.

Der grösste Teil der Einsätze (19 000 Schutzdienstpflichtige und 58 000 Dienstage) wurde wie in den früheren Jahren für den Erhalt und den Ausbau kommunaler Infrastrukturen (Wegbau, Bachsanierungen usw.) geleistet. Rund 21 400 Dienstage erbrachten 6000 Zivilschützerinnen und Zivilschützer für die Pflege und Betreuung von Mitmenschen. Diese Arbeiten werden meistens in Altersheimen verrichtet, um das ständige Pflegepersonal zu entlasten, beispielsweise bei Umzügen in neue Heime oder bei der Durchführung von Ferienlagern. Über 13 000 Dienstage wurden von rund 4000 Schutzdienstleistenden für die eigentliche Nothilfe (z.B. anlässlich von Überschwemmungen) sowie für Aufräum- und Wiederherstellungsarbeiten aufgewendet, um weitere Schäden zu verhindern. 6000 Schutzdienstpflichtige leisteten schliesslich an die 15 000 Tage Dienst für verschiedene andere Arbeiten von allgemeinem Interesse.

Bundesamt für Zivilschutz
Sektion Information

Pressemitteilung

Probealarm bestätigt guten technischen Zustand der Sirenen

Die Sirenen heulten

Am gesamtschweizerischen Probealarm vom 5. Februar haben fast alle 7300 Sirenen ordnungsgemäss geheult. Die dem Bundesamt für Zivilschutz gemeldeten ersten Ergebnisse lassen darauf schliessen, dass die Fehlerquote bei den getesteten Sirenen wie üblich bei 2 bis 3 Prozent lag. Die Mängel werden in den nächsten Wochen behoben.

Einmal jährlich am ersten Mittwoch im Februar werden die mittlerweile rund 7300 Sirenen in der ganzen Schweiz auf ihre Funktionstüchtigkeit geprüft. Der diesjährige Sirenentest bestätigte den insgesamt guten technischen Zustand der Sirenen.

Ohne funktionierende Sirenen könnte die Bevölkerung bei einer drohenden Gefahr nicht rechtzeitig alarmiert werden. Weil aber die Alarmsirenen auf den Dächern Witterungsbedingungen wie Wind, Blitzschlägen, Hagel, Kälte, Wärme ausgesetzt sind, drängt sich eine minimale jährliche Betriebskontrolle auf. Ebenso müssen auch die auf Fahrzeugen befestigten Sirenen einmal jährlich getestet werden, damit die Alarmierung der ganzen Bevölkerung jederzeit gewährleistet werden kann. Der jährliche Probealarm dient dazu, die Ausfälle möglichst gering zu halten.

Bundesamt für Zivilschutz
Sektion Information

Zivilschutz-Geschenkartikel

Beispiele aus unserem SZSV-Shop!

Automatik-Regenschirm

Fr. 19.-

Effektentasche
Fr. 20.-

Armbanduhr
Fr. 62.-

Taschenmesser
Gross: Fr. 26.-
Klein: Fr. 15.-

Foulard
Fr. 5.-

Bestellen Sie beim

Schweizerischen
Zivilschutzverband
Postfach 8272
3001 Bern
Telefon 031 381 65 81
Fax 031 382 21 02